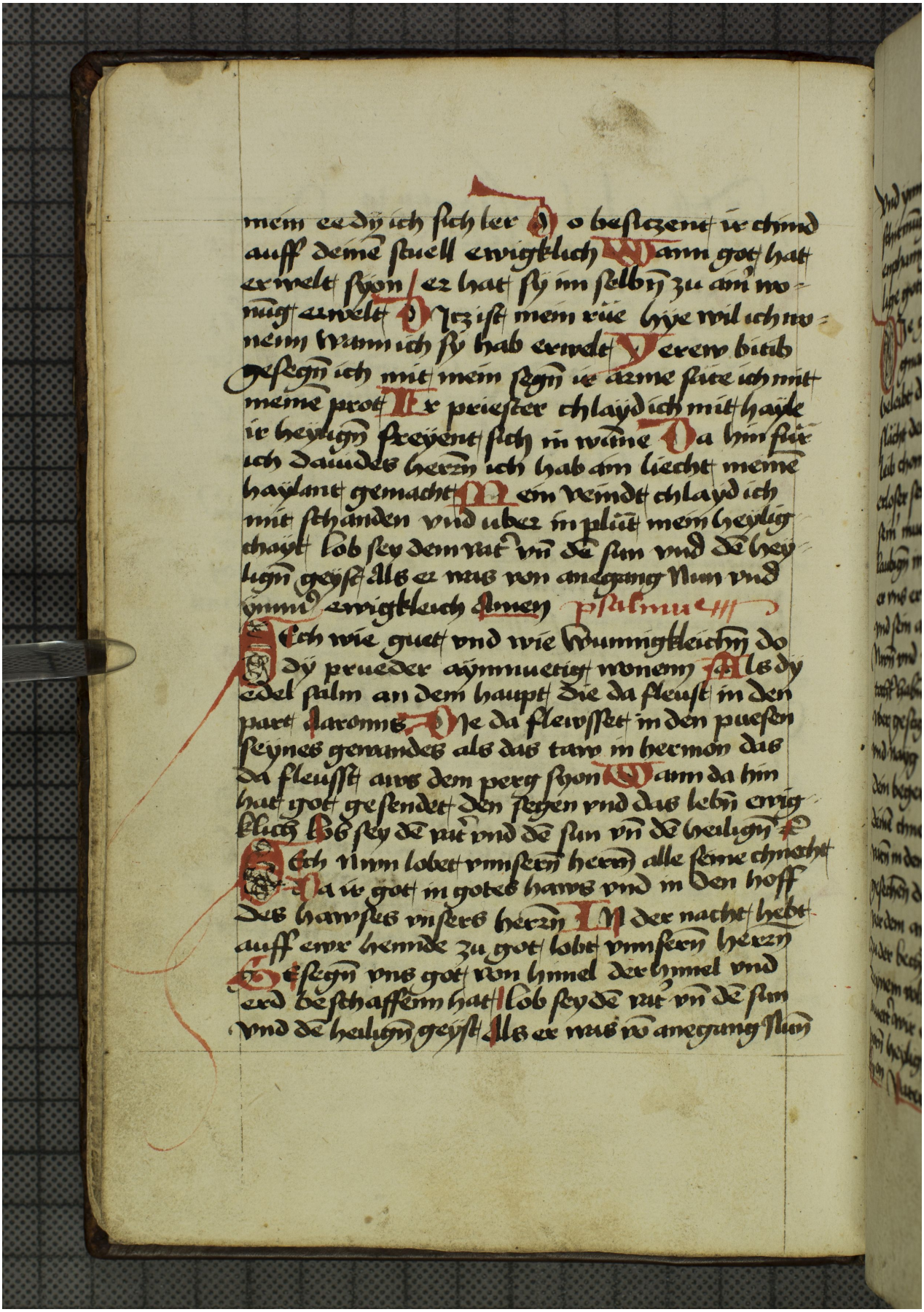
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



mem ee dy ich sich ler O beslozent ir chind
auff deme stuell ewigklich Wann got hat
erwelt syon er hat sy im selbn zu ain wo-
nung erwelt O Nu ist mein rue hie wil ich wo-
nen wann ich sy hab erwelt Verew bich
gesegn ich mit mein segn ir arme sate ich mit
meine prot Ir priester chlayd ich mit hayle
ir heylign freuent sich in weine Da hin fur
ich daudes herzn ich hab am liecht meine
haylant gemacht Mein Vendt chlayd ich
mit schanden vnd uber in pliut mein heylig
chayt lob sey dem vat vn de sun vnd de hey-
lign geist Als er was von anegeing Nun vnd
ymmer ewigklich amen psalmus cxxxiii
Sich wie guet vnd wie wunniglich do
dy prueder aynmuetig wonen Als dy
edel salm an dem haupt die da fleust in den
part aaroms O se da fleusset in den puesen
seynes gewandes als das taw in hermon das
da fleusst aus dem perg syon Wann da hin
hat got gesendet den segen vnd das lebn ewig
klich lob sey de vat vnd de sun vn de heylign
Sich Nun lobet vnsern herrn alle seine chnecht
Da ir got in gotes haws vnd in den hoff
des hawses unsers herrn In der nacht hebt
auff ewr hende zu got lobt vnsern herrn
Es segn vns got von himel der himel vnd
erd de schaffem hat lob sey de vat vn de sun
vnd de heylign geist Als er was in anegeing Nun